

# Gelnhäuser Neue Zeitung, 01.07.2010

## Ein höchst aktives Geburtstagskind

Bad Orber Kulturkreis blickt zufrieden auf ein facettenreiches 15-jähriges Bestehen zurück

Bad Orb (nu). Kultur im Bereich der singenden, literarischen und erzählenden oder darstellenden Kunst, mit Musik, Lesungen mit Prosa und Gedichten oder Märchen sowie Kabarett, Theater und Ähnliches mehr, das präsentiert der Kulturkreis Bad Orb seit 15 Jahren und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe als Kulturträger der Stadt. Zum kleinen Jubiläum waren Mitglieder und Gäste zu einer Feier im Vortragssaal der neuro-orthopädischen Reha-Klinik zusammengekommen.

Ein abwechslungsreiches Programm, zusammengestellt von den Abteilungen des Kulturkreises, offerierte einen Querschnitt der Aktivitäten des Vereins mit Gesang, Märchen, Literatur und einer Theaterkostprobe. Gekrönt wurde das Fest von einem leckeren Schmaus in geselliger Runde.

Der Vorsitzende Werner Johannis richtete in der Chronik den Fokus auf 15 Jahre kultureller Aktivitäten. Für klassische

Musik, Literatur und Kunstausstellungen gegründet, erweiterte sich bald das Spektrum um die Schauspielabteilung, den Märchen- und Sagenkreis sowie den Chor: „Mit rund 500 Einzelveranstaltungen war das Geburtstagskind einer der aktivsten Vereine im kulturellen Bereich unserer Heimatstadt.“ Doch dies beinhaltet auch unendliche Stunden Arbeit, Zweifel bei der Programmgestaltung, Bangen um Zuschauer ebenso wie um das liebe Geld. Dies sei nur zu leisten gewesen, weil engagierte Mitglieder teilweise über ihre Kräfte wuchsen. Deshalb galt der Dank des Vorsitzenden insbesondere den Mitgliedern, dem Vorstand und den Abteilungsleitern, die in vorderster Front in 15 Jahren auf unterschiedliche Art und Weise dazu beitrugen, dass der Verein positiv wahrgenommen wurde.

„Die Tatsache, dass die anwesenden Ehrengäste unserer Einladung gefolgt sind, zeigt Wertschätzung und Identifizierung, die dem Kulturkreis entgegen-

gebracht wird“, hob Johannis hervor. Kulturarbeit brauche bürgerliches Engagement, welches Vielfältigkeit gewährleisten und Kulturarbeit in die Zukunft Innovation in die Zukunft.

„Eigentlich ist Ihr Verein der Kulturbeauftragte der Stadt“, gratulierte Bürgermeisterin Helga Uhl zum 15-jährigen Bestehen, das von Vielseitigkeit, Ideenreichtum und Engagement in drei unterschiedlichen Bereichen geprägt werde. Uhl wünschte weiterhin die gleiche Motivation und ausreichende Zahl von Besuchern: „Die Stadt wird Sie unterstützen.“ Stadtverordnetenvorsteher Heinz Grüll lobte den Verein und hob hervor, dass der Kulturkreis eine der tragenden Säulen im kulturellen Leben von Bad Orb sei. Im Namen der Kur- und Marketinggesellschaften gratulierte Dr. Jörg Steinhardt: „Sie haben nicht nur das Ziel erfolgreich umgesetzt, es wurde ein Niveau erreicht, das war, ist und sein wird.“ Im Kulturkreis finden sich Musik, Literatur und dar-

stellende Kunst unter einem Dach und das kulturelle Leben werde enorm bereichert.

Das jüngste Kind des Kulturkreises eröffnete nach der Begrüßung die Feier mit einem Medley von Wanderliedern begleitet von Helmuth Smola am Klavier. Gesenkten Blicks schritten sechs Nonnen barfüßig in den Raum, postierten sich scheu auf der Bühne aber entfalteten sogleich mit Songs wie „I Will Follow Him“ oder „Halleluja“ aus dem Film „Sister Act“ ein musikalisches Feuerwerk, für das sie stürmischen Beifall ernteten.

Einen kurzen Bühnenumbau weiter schritt ein Mann in den Raum, er spielte Akkordeon und es folgte ihm eine ganze Gesellschaft. Die Theatergruppe „Peter von Orb“ zeigte in einer Probenpremiere eine Szene aus der Komödie „Der Revisor“ von Nikolai Gogol und die Anwesenden verfolgten gespannt und mit Lachen das Geschehen der Szene. Der Märchenkreis setzte den Schlusspunkt der Unterhal-

tung mit dem kurzen Märchen von „Hühnchen und Hähnchen“, erzählt von Reinhilde Bartmer-Freund. Ulrich Freund trug das Gedicht „Es kribbelt und kribbelt“ von Theodor Fontane vor, dem er einen weiteren passenden Vers als Geburtstagsgruß hinzufügte.

Zu einer Jubiläumsfeier gehören auch Ehrungen. Kerstin Zischka, die schon bei der Jahreshauptversammlung ihren Rücktritt bekannt gegeben hatte, wurde nun im feierlichen Rahmen des Fests mit Blumen und einem großen „Danke“ verabschiedet. Fast acht Jahre hatte sie die Schauspielabteilung geleitet. Auch für die stellvertretende Abteilungsleiterin, Andrea Schweitzer, gab es Blumen zum Abschied aus der Theatergruppe. Als Dritte im Bunde gab es ebenfalls Blumen für Helga Hartmann, die seit 15 Jahren das Gästebuch führt und gestaltet. Damit war der Zeitpunkt gekommen, sich zu verabschieden – und alle stürmten dem Fußballspiel entgegen.